

Artikel vom Sonntag, 30. Dezember, 2007 - 17:30

## Glimmstengel werden verboten



Nun ist es definitiv: Das Rauchen in Restaurants wird verboten. (Symbolbild)



Die Streichmusik Alder wagte mit Bligg ein aussergewöhnliches Experiment. (Bild: SF) Das Ja zum Rauchverbot in Ausserrhoden war wohl das entscheidendste Ereignis des Monats November. Gleichzeitig gab es einen Weltrekord und ein spezielles Experiment.

Nun ist es definitiv: In Ausserrhoden tritt das Rauchverbot in Kraft. Bereits ab 2008 darf in öffentlichen Gebäuden nicht mehr geraucht werden. Ab 2011 gilt auch in Restaurant: Glimmstengel verboten – ausser in Fumoirs. Zum Artikel

Langfinger im Sportzentrum

Das Sportzentrum in Herisau kommt immer noch nicht zur Ruhe. Nach dem Brand stellt sich jetzt auch noch heraus, dass ein Mitarbeiter des Öfteren in die Kasse griff. Die Polizei verhaftet ihn, er gesteht die Tat. Zum

## Artikel

. Und auch die Brandursache bleibt weiterhin unklar  
 . Eine gute Neuigkeit aber gibt es: Das Sportzentrum hat mit Willi Alder einen neuen Chef

. «Eugen» für Innerrhoden  
 Innerrhoden erhält den «Eugen». Und zwar für die beste Kantons-Website. Mit dem «Eugen» werden öffentliche Internet-Auftritte ausgezeichnet. Zum Artikel

. Goldregen für Ausserrhoden  
 Ein Goldregen für Ausserrhoden: Der Goldanteil in Höhe von 51 Millionen Franken wird den Gemeinden ausgezahlt. Die Stimmbürgerschaft hatte die Auszahlung mit über 90 Prozent Ja-Stimmen gut geheissen. Zum Artikel

. «Stunthero»-Traum ausgeträumt  
 Aus der Traum: Der Appenzeller Urs Inauen ist nicht der neue «Stunthero». Er scheidet im Finale. Zum Artikel

. Bahnübergänge saniert  
 Im Laufe des Jahres ist es an den Bahnübergängen der Appenzeller Bahnen zu unzähligen Unfällen gekommen. Die Appenzeller Bahnen haben deshalb die gefährlichsten Bahnübergänge saniert. Die Sanierung ist vorerst abgeschlossen, im Jahr 2008 werden weitere kritische Übergänge verbessert. Zum Artikel

. Finanzielles Debakel  
 Ein finanzielles Debakel in Ausserrhoden: Wegen eines Rechnungsfehlers erhält der Kanton rund sechs Millionen Franken weniger aus dem neuen Finanzausgleich. Zum Artikel

. Fall Ylenia ist abgeschlossen  
 Der Fall Ylenia ist abgeschlossen. Mitte Monat geben die Behörden bekannt: Ylenia ist mit Nitroverdünner vergiftet worden. Und: Ein sexueller Missbrauch kann nicht ausgeschlossen werden. Auch weitere Fragen werden endlich beantwortet. Zum Artikel

. Steuergeschenke  
 Der Innerrhoder Grosse Rat beschliesst eine Senkung der Unternehmens- und Einkommenssteuern auf das nächste Jahr. Den ganzen Artikel lesen  
 . Und auch Ausserrhoden gibt bekannt, dass der Kanton ab 2008 zum Steuerparadies für Unternehmen werden will. Den ganzen Artikel lesen

. Die grösste Weinflasche  
 Ein Weltrekord in Ausserrhoden. Besser gesagt in Rehetobel. Dort nämlich steht mit 480 Litern Fassungsvermögen und 630 Kilogramm die grösste Weinflasche der Welt. Den ganzen Artikel lesen

.  
Ein ungewöhnliches Experiment

Ein ungewöhnliches Experiment wagt die Streichmusik Alder: Die Musiker treten gemeinsam mit dem Rapper «Bligg» auf und präsentieren eine Streichmusik-HipHop-Version des Songes «Volksmusig». Den ganzen Artikel lesen

.  
Martina Niklaus

Zur Person

## Emil Eberle, 71, Wirt



Die einen sagen, er sei ein Spinner. Andere finden es super, gratulieren Emil Eberle aus dem fernen New York per Telefon und Fax in seinen Gasthof zum Gupf nach Rehetobel ins Appenzellerland. «Mir ist beides recht. Hab mein Lebtag daran geglaubt, dass nichts unmöglich ist», sagt der Weinliebhaber diplomatisch. Und er freut sich diebisch über den «unternehmerischen Coup» – darüber, dass in seinem Keller die grösste Süssweinflasche der Welt lagert: Sie ist zweieinhalb Meter hoch, fasst 480 Liter Grande Cuvée aus dem Burgunderland zu 140 Franken den Liter und hat 190 000 Franken gekostet.

«Sie ist mein Lebenswerk, und Wein ist die beste Aktie der Welt», sagt Emil Eberle. «In 100 Jahren wird diese Flasche über eine Million Franken wert sein.» Darum hat er im Testament verfügt, dass weder seine erwachsenen Kinder noch sein kleiner Enkel zu ihren Lebzeiten die Mega-Magnumflasche kappen dürfen. Zutrosten dürfen sich Eberles Nachkommen dennoch: Im Weinkeller in Rehetobel lagern neben 25 000 Weinflaschen noch 300 weitere Grossflaschen, die bis zu 27 Liter fassen. «Ich bin eben Sammler, Unternehmer und ein Spinner», sagt Eberle scherzend.

Dieser Artikel wurde in der Ausgabe 08/01 der Schweizer Familie publiziert.

Zum Inhaltsverzeichnis der Rubrik "Menschen"